

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Zentralasien-Seminar

Tibet Kolloquium

Hans-Werner Klohe (HU Berlin)

Porträtskulpturen im Himalaya

Bericht einer Forschungsreise nach Mustang und Zentraltibet



Der Vortrag bietet einen Einblick in Hans-Werner Klohes kunsthistorischer Dissertationsforschung zur visuellen Repräsentation der Meister der Lamdre-Überlieferungslinie anhand bisher weitgehend unerforschter Skulpturen und Skulpturengruppen aus dem 15. und 16. Jahrhundert, die sich im Namgyal-Kloster in Mustang, Nepal, befinden. Das ehemalige Königreich von Mustang ist eng mit der Kultur und Sprache Tibets verbunden. Historische und religiöse Verbindungen bestehen insbesondere zur Ngor-Schule des tibetischen Buddhismus. Die Lamdre-Skulpturen in Mustang bieten die seltene Gelegenheit, nicht nur die visuelle Konzeption von einzelnen Meistern und verschiedene Skulpturengruppen einer Überlieferungslinie miteinander zu vergleichen, sondern auch mit relevanten Beispielen in Tibet wie Gyantse und Mindroling in Relation zu setzen. Der Vortrag bezieht sich auf einen von Juli bis September 2016 durchgeführten Forschungsaufenthalt in Mustang und Zentraltibet.

Hans-Werner Klohe studierte Kunstgeschichte Südasiens, Ostasiatische Kunstgeschichte und Religionswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Als Stipendiat der Elsa-Neumann-Stiftung promovierte er am Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin zu dem Thema *Between Buddhist Doctrine, Lineage and the Individual: Portraiture in the Himalayas, 15th to 16th Centuries*. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Gebiet der Buddhistischen Kunst Indiens und Tibets. Er war Ko-Kurator der Ausstellung *Die Acht Aspekte des Kostbaren Lehrers: Padmasambhava in Kunst und Ritual im Himalaya* im Museum für Asiatische Kunst Berlin und ist Mitherausgeber des jüngst erschienenen Katalogs *Wheel of Supreme Bliss. Buddhist Statues and Ritual Objects from the Himalayas – The Cromme Collection*.

Mittwoch, 25. Januar 2017

18.00 Uhr

Invalidenstr. 118, Raum 315
(S-Bahn Nordbahnhof, U6 Naturkundemuseum)